

**Referenten Klinik und Poliklinik für  
Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie,  
Klinikum rechts der Isar der TUM**

**Prof. Dr. med. Hans-Henning Eckstein**  
Direktor

**Dr. med. Michael Kallmayer**  
Leitender Oberarzt

**Dr. med. Christoph Knappich**  
Facharzt

**Dr. med. Thomas Stadlbauer**  
Oberarzt

Punkte bei  
BLÄK beantragt



### **Begrenzte Teilnehmerzahl**

**Anmeldung über unser Sekretariat  
Tel. (089) 4140 - 2167  
E-mail: [gefaesschirurgie@mri.tum.de](mailto:gefaesschirurgie@mri.tum.de)  
oder Fax: (089) 4140 - 4861**

Klinikum rechts der Isar  
Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und  
Endovaskuläre Chirurgie  
Direktor: Univ.-Prof. Dr. Hans-Henning Eckstein  
Ismaninger Straße 22, 81675 München  
E-Mail: [gefaesschirurgie@mri.tum.de](mailto:gefaesschirurgie@mri.tum.de)

**Tel. Chefsekretariat: (089) 41 40 - 21 67  
Tel. Ambulanz: (089) 41 40 - 66 66**

**[www.vascular.mri.tum.de](http://www.vascular.mri.tum.de)**



Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München



## **Workshop**

**Blick in die gefäßchirurgische Werkstatt**

### **Carotis-TEA und transcarotidales Stenting der Halsschlagader –**

In selektionierten Fällen ein  
Alternativverfahren zur  
herkömmlichen Carotis OP

**Mittwoch, 30. Oktober 2019,  
14.30-17.30 Uhr, OP Zentrum Nord,  
3. Stock, Seminarraum Klinik für  
Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie**

**Workshop im Hybrid-OP  
der Klinik für Vaskuläre und  
Endovaskuläre Chirurgie am  
Klinikum rechts der Isar**



# PROGRAMM

## Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, lieber Herr Kollege,

zur Versorgung höhergradiger asymptomatischer und symptomatischer Carotisstenosen gilt die Carotisendarterektomie (CEA) als Goldstandard. Die stentgestützte transfemorale Angioplastie (CAS) der Halsschlagader wird deutlich seltener durchgeführt. Nachteil des transfemoralen Vorgehens ist die notwendige Passage des Aortenbogens mit Drähten und Schleusen, um den Stent in der zumeist antegrad perfundierten Halsschlagader zu platzieren. Hierbei kommt es nicht selten zu klinisch stummen zerebralen Embolien.

Als eines von nur sehr wenigen Europäischen Studienzentren bieten wir seit nunmehr vier Jahren für selektionierte Patienten das sog. TCAR-Verfahren an (Transcarotid Artery Repair). Hierbei wird unter Umgehung des Aortenbogens die A. carotis communis oberhalb des Schlüsselbeins über einen kleinen Schnitt operativ freigelegt und das Stenting der Carotisstenose unter konsequenter Blutflussumkehr durchgeführt. Hierdurch lässt sich die Anzahl zerebraler (Mikro-) Embolien deutlich senken.

Bei unserem Workshop für niedergelassene Gefäßmediziner wollen wir Ihnen einen unmittelbaren Einblick in **unseren OP** und in unsere Behandlungsabläufe geben. Wir wollen Ihnen hierbei sowohl eine klassische Carotis-OP als auch ein transcarotidales Stenting demonstrieren, sowie die Selektion der Patienten und das perioperative Management vorstellen. In unserem **Hybrid-OP** werden Sie dann die Möglichkeit haben, die intraoperativen Abläufe zu verfolgen. Im Anschluss daran wollen wir mit Ihnen die optimale Nachsorge diskutieren.

Meine MitarbeiterInnen und ich würden uns sehr freuen, Sie zu diesem „**Blick in die gefäßchirurgische Werkstatt**“ am 30. Oktober 2019 im Klinikum rechts der Isar begrüßen zu können. Die Teilnehmerzahl für diesen Workshop ist begrenzt. Eine rasche Anmeldung per Mail: [gefaesschirurgie@mri.tum.de](mailto:gefaesschirurgie@mri.tum.de), per FAX 089/4140-4861 oder telefonisch über das Sekretariat 089/4140-2167 ist daher zu empfehlen.

Mit den besten kollegialen Grüßen



*H. Eckstein*

Univ.-Prof. Dr. med.  
Hans-Henning Eckstein  
Direktor der Klinik und Poliklinik für  
Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie



*M. Kallmayer*

Dr. med.  
Michael Kallmayer  
Leitender Oberarzt

14.30

### Begrüßung

*H.-H. Eckstein, M. Kallmayer*

14.30 – 15.30

- Vorstellung der OP Technik und aktueller Studienergebnisse
- Diskussion der Indikationsstellung
- Fallvorstellung

*M. Kallmayer, C. Knappich*

15.30 – 17.00

### Besuch des Hybrid-OPs und Live-OPs

*M. Kallmayer*

17.00 – 17.30

### Perioperatives Management aus chirurgischer und internistischer Sicht

*T. Stadlbauer, M. Kallmayer*

17.30

### Verabschiedung

*H.-H. Eckstein, M. Kallmayer*

